

*jourd'huy*". Er dürfe versichert sein, dass er nichts unterlasse, was die Bezahlung des von ihm gelieferten Kupfers beschleunigen könnte.

Angesichts der momentanen Arbeitsüberlastung müsse er sich mit den Antworten auf die in seinem Schreiben gestellten restlichen Fragen bis zum nächsten Ordinari-Postabgang gedulden.

"...touchant les affaires de Mr. le Comte de Trautmansdorf ... et pour le payement du Cuivre."

1) Damit sind wohl speziell Zürich und Luzern gemeint.

---

Original, in franz. Sprache. Dorsualnotiz von Beat Jakob II. Zurlauben.  
AH 26, 268-269

1717 Januar 8.

A

BRIEF VON [MARIE-FLORIMONDE DE PINCHENE, VERHEIRATETE] ZURLAUBEN, AN [HEINRICH DAMIAN LEONZ] ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG, ZUG

---

Ueber sein Schreiben, das ihr vor zwei Tagen zugestellt worden sei, habe sie sich derart gefreut, dass sie es ihm hiermit unverzüglich beantworten wolle. Seine Wünsche bezüglich ihrer Gesundheit möchte sie ihm bestens verdanken. Er wie auch alle übrigen Geschwister [ihres Mannes Beat Franz Plazidus Zurlauben] dürften ihrer steten Zuneigung versichert sein. Aehnlich habe sie sich unlängst schon gegenüber ihrer [Schwieger-] Mutter [Maria Barbara Zurlauben] ausgedrückt, als sie dieser ein gutes neues Jahr angewünscht. *"J'aurois écrit à ma chere soeur madame de brandenberg [gemeint Helena Barbara Zurlauben, verheiratet mit Jakob Bernhard Brandenburg] mais comme je la croit un peu paresseuse d'écrire je me suis refusée cette satisfaction dans la crainte de l'incomoder. prenez garde mon cher frere que je n'aye pas pour vous le mesme ménagement et que je ne profite de tout l'esprit, que je remarque en vous."*

*"Je parle souvent de vous mon cher frere avec Mr. [Benigne] Grenant<sup>1</sup> - vous devez vous sou[venir] d'avoir étudié sous luy."* Dieser lasse ihn übri-

gens grüssen. Wie sie dessen Aeusserungen entnehme, schätze er ihn sehr. *"C'est un homme connu a paris pour son esprit."*

*"recommandée au maitre de la poste de Lucerne."*

1) Grenan war Professor am Collège d'Harcourt und hatte sich als moderner lateinischer Dichter einen Namen gemacht.

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 26, 270-271

1713 Dezember 1., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI] BERETTI-LANDI, [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

---

Schon lange bemühe er sich, den üblen Anfeindungen, denen [Johann Jakob] Achermann ausgesetzt sei, Einhalt zu gebieten. *"J'ai parlé icy tant que i'ai pû. Le torrent est plein contre luy pour les derniers discours, qu'on pretend qu'il tint a Rott."*<sup>1</sup> Im Vertrauen gesagt, finde er, *"[qu'] il est plus la rage particulier, que le bien public"*, die dazu Anlass gebe. So komme sich [Schultheiss und Rat von Luzern] durch die Aeusserungen Achermanns, die dieser seiner Meinung nach tatsächlich besser unterlassen hätte, vor seinen Untertanen blossgestellt vor. Dass man in der Folge um einen Autoritätszerfall zu fürchten beginne und nun seinerseits alles daran setze, Achermann in Misskredit zu bringen, könne daher nicht erstaunen.

Wie ihm letzterer schreibe, wolle er noch heute abend oder doch spätestens morgen hier eintreffen. *"J'employerai le vert et le sec pour l'assister et le tirer d'impegno. Je vois tout ce que vous me mandé, qui est propre au zele, et discernement pour le bien public et a l'amitié Solide, que vous avez pour mr. AKerman, qui enfin est un brave Homme, mais c'est pour cela que par des differents couleurs l'envie cherche de luy faire du mal."*

An Neuigkeiten gebe es, ausser dass die Konferenz [Vorverhandlungen zum Frieden von Rastatt von 1714] zwischen Marschall